

## Vor 100 Jahren: Der Völkermord an den Armeniern

Vor einhundert Jahren fand ein Verbrechen ungeahnten Ausmaßes an der christlichen armenischen Bevölkerung des Osmanischen Reiches statt. Armenier wurden enteignet, ihr Besitz geplündert und sie wurden auf Todesmärschen zusammen getrieben. Der gewollte Tod von Hunderttausenden oder sogar mehr als einer Million Menschen war, auch wenn noch heute in der Türkei heftig über diesen Begriff gestritten wird, Völkermord, Genozid, auch wenn der Begriff erst 1948 in die UN-Konvention gegen Völkermord eingegangen ist.

Deutschland ist mit dem Ereignis eng verbunden. Das Deutsche Reich als Bündnispartner der Osmanen im Ersten Weltkrieg war über alle Pläne und Maßnahmen ihres Verbündeten informiert, tat aber nichts um das Verbrechen zu verhindern

Mit der Ausstellung und dem Begleitprogramm wollen wir dieser Ereignisse vor hundert Jahren gedenken. Das schulden wir den Kindern und Enkeln der Überlebenden, von denen einige auch in Bielefeld leben.

**Eine Kooperation der  
Volkshochschule Bielefeld mit der  
Deutsch-Armenischen Gesellschaft  
(DAG)**



**Mittwoch 14.10.15 , 20.00 Uhr**

### ***Armenier heute in Deutschland: Zukunft gewinnen aus der Erinnerung an die Vergangenheit***

Armenischer Kulturverein  
Grigor Grigorjan, Bielefeld

### **Hayastan – Armenien,**

unter diesem Titel veranstaltet das evangelische Stadtkantorat ab 18.10.15 in der Neustädter Marienkirche eine Konzertreihe mit armenischen Komponisten und Musikern. Termine und Einzelheiten unter Tel: 175939 oder [ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de](mailto:ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de)"

### **16. - 26. Mai 2016 Studienreise nach Armenien**

Nähere Informationen und Anmeldung bei  
Dirk Ukena : 0521-152121 oder 0152-56340486 [dirk.ukena@web.de](mailto:dirk.ukena@web.de)

Ravensberger Park 1 | 33607 Bielefeld  
Fon 0521. 51 22 22  
Fax 0521. 51 34 31

[volkshochschule@bielefeld.de](mailto:volkshochschule@bielefeld.de)  
[www.vhs-bielefeld.de](http://www.vhs-bielefeld.de)



## **1915-2015 Armenische Architektur und Genozid**



Gedenkausstellung und  
Begleitprogramm  
**04.09.2015 bis 01.10.2015**  
im Kleinen Saal der  
Volkshochschule Bielefeld  
Planung und Koordination:  
Dirk Ukena

**Volkshochschule.  
Das kommunale  
Weiterbildungszentrum.**



**Freitag, 4.9.25, 18.00 Uhr**

***Eröffnung der Ausstellung  
1915-2015. Armenische Architektur  
und Genozid***

Es sprechen :

- Giorgio Bavaj,  
Mitautor der Ausstellung und  
Stellv. Vorsitzender der DAG
- Seine Eminenz, Erzbischof Karekin  
Bekdjian, Primas der Armenischen  
Kirche in Deutschland
- Ashot Smbatyan, Botschafter der  
Republik Armenien, Berlin
- Oberbürgermeister Pit Clausen

**Mittwoch, 9.9.15, 20.00 Uhr**

***Die armenische Kirche  
Reiches Erbe seit den Anfängen der  
Christenheit- Ort des Glaubens bis  
heute***

Susanne Böhringer

Die Armenisch- Apostolische Kirche ist eine der  
Altorientalischen Kirchen, die sich bis heute viele  
alte, ursprüngliche Formen, Texte und Gesänge  
bewahrt haben. Zugleich ist sie älteste christliche  
Staatskirche.

Die Armenische Kirche ist Bewahrerin der Ge-  
schichte des Volkes genauso wie wichtige Stimme  
für die armenische Gemeinschaft heute.

**Dienstag, 15.9.15, 19.00 Uhr**

***Das ganze Land war ein Schlacht-  
haus- Der Genozid an den Armeniern  
in Geschichte, Literatur und Politik***

Wolfgang Hoffmann

Heutzutage ist der Genozid weltweit bei der weit-  
aus überwiegenden Zahl der Historiker aner-  
kannt, doch der türkische Staat leugnet weiterhin  
diese Dimension des Verbrechens, relativiert es  
als 'militärisch notwendig' oder als 'vereinzelte  
Übergriffe'. Noch im März 2014 konnte in Kon-  
stanz das den Genozid thematisierende Bühnen-  
stück nach dem Roman „Das Märchen vom letz-  
ten Gedanken“ (1989) von Edgar Hilsenrath nach  
massivem Druck der türkischen Regierung und  
nach heftigen türkischen Protesten nur unter Po-  
lizeischutz uraufgeführt werden.

**Samstag, 19.9.15, 18.00 Uhr**

***Ökumenischer Gottesdienst***

der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kir-  
chen (ACK) in Bielefeld mit der Arme-  
nisch- Apostolischen Kirche zum 100.  
Gedenkjahr des Genozids an den Arme-  
niern

Ort: Ev.- reformierte Süsterkirche,  
Güsenstraße/Ecke Ritterstraße

**Mittwoch 23.9., 20.00 Uhr**

***Gibt es eine Schuld des Deutschen  
Reiches an dem Genozid?***

Hans Jochen Schmidt, Botschafter a.D.

Die vom damaligen Reichskanzler Theobald von  
Bethmann-Hollweg abgegebene Politikerklärung -  
„Unser einziges Ziel ist, die Türkei bis zum Ende  
des Krieges an unserer Seite zu halten, gleichgül-  
tig, ob darüber Armenier zu Grunde gehen oder  
nicht.“ - spiegelt die hinterfragungswürdige Hal-  
tung der damaligen Reichsregierung und die Ver-  
strickung des Deutschen Reiches in den an den  
Armeniern verübten Völkermord wieder.

**Mittwoch 30.9.15, 20.00 Uhr**

***Der Völkermord an den Armeniern-  
Eine Herausforderung für die euro-  
päische Erinnerungskultur***

Prof. Dr. Mihran Dabag, Institut für Dias-  
pora- und Genozidforschung Ruhr- Uni-  
versität Bochum

In dem Vortrag sollen einerseits die einander  
überlagernden Dynamiken kriegerischer und  
genozidaler Gewalt diskutiert werden. Anderer-  
seits wird die Politik der Vernichtung gegenüber  
den Armeniern in den Kontext der Transformati-  
on des osmanischen Vielvölkerstaates in einen  
modernen Nationalstaat nach westlichem Vorbild  
eingeordnet. Schließlich wird nach der erin-  
nerungspolitischen Dimension der Erfahrung des  
Völkermordes von 1915/16 gefragt werden.